# Dringlichkeitsvorlage

| | |
|---|---|
| TOP: | |
| Vorlagen-Nummer: | **VII/2020/01623** |
| Datum: | 01.09.2020 |
| Bezug-Nummer. | |
| PSP-Element/ Sachkonto: | 1.11118.01/58110220 |
| Verfasser: | FB Finanzen |

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften | 22.09.2020 | öffentlich<br>Entscheidung |

**Betreff:** **Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im FB Planen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

**PSP-Element 8.51108129.700 Projektsteuerung Sanierung Altstadtstraßen**
Finanzpositionsgruppe 785* Planungsleistungen Tiefbau in Höhe von **175.000 EUR**.

**Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:**

**PSP-Element 8.54101021.700 Saline Brücke Franz-Schubert-Straße (HHPL Seite 127, 1233, 1268)**
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **175.000 EUR**

Egbert Geier
Bürgermeister

René Rebenstorf
Beigeordneter

**Darstellung finanzielle Auswirkungen**
Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

| | | |
|---|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen | ☒ ja | ☐ nein |
| Aktivierungspflichtige Investition | ☒ ja | ☐ nein |

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative
Die Berücksichtigung der kostengünstigsten Alternative ist mit der Angebotsprüfung erfolgt.

Folgen bei Ablehnung
Die Umsetzung der geplanten Maßnahme ist gefährdet und in diesem Zeitraum somit nicht durchführbar.

| A | **Haushaltswirksamkeit** HH-Jahr ff. | **Jahr** | **Höhe** (Euro) | **Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt) |
|---|---|---|---|---|
| **Ergebnisplan** | **Ertrag** (gesamt) | | | |
| | **Aufwand (**gesamt) | | | |
| **Finanzplan** | **Einzahlungen** (gesamt) | | | |
| | **Auszahlungen** (gesamt) | 2020 (VE) | 175.000,00 | 8.51108129.700 |

| B | **Folgekosten** (Stand: | | **ab Jahr** | **Höhe** (jährlich, Euro) | **Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt) |
|---|---|---|---|---|---|
| | Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten | **Ertrag** (gesamt) | | | |
| | | **Aufwand** (ohne Abschreibungen) | | | |
| | | **Aufwand** (jährliche Abschreibungen) | | | |

Auswirkungen auf den Stellenplan ☐ ja ☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung: Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit: ☒ ja
Gleichstellungsrelevanz: ☐ ja

Klimawirkung: ☐ positiv ☒ keine ☐ negativ

**Begründung:**

**außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung**

| **Produkt<br>Sachkontengruppe** | **VE 2020<br>+ bereits genehmigte Veränderungen<br>-EUR-** | **außerplan-mäßige VE<br><br>-EUR-** | **Neue VE 2020<br><br>-EUR-** |
|---|---|---|---|
| 8.51108129.700<br>Projektsteuerung Sanierung Altstadtstraßen<br>Finanzpositionsgruppe 785*<br>Planungsleistungen Tiefbau | **0** | **175.000** | **175.000** |
| | Kassenwirksam 2021 | | **100.000** |
| | Kassenwirksam 2022 | | **75.000** |

**Die Deckung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erfolgt durch:**

| **Finanzstelle<br>Finanzpositionsgruppe** | **VE 2020<br>+ bereits genehmigte Veränderungen<br>-EUR-** | **Nichtinan-spruchnahme VE 2020<br><br>-EUR-** | **Neue VE 2020<br><br>-EUR-** |
|---|---|---|---|
| 8.54101021.700<br>Saline Brücke<br>Franz-Schubert-Straße<br>Finanzpositionsgruppe 785*<br>Auszahlungen für Hochbau-maßnahmen | **2.143.400** | **175.000** | **1.968.400** |

**Sachliche Notwendigkeit**

Mit dem Beschluss des Stadtrates Nr. 94/I-47/1049 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Nr. 1 „Historischer Altstadtkern“ und dem Beschluss Nr. 94/I-47/1050 zu den Sanierungszielen für das Sanierungsgebiet Nr. 1 hat sich die Stadt dazu bekannt, die Mängel und Missstände im „Historischen Altstadtkern“ zu beseitigen und dafür Fördermittel einzusetzen. Grundlage für die anteilige Förderung von Sanierungsobjekten ist der § 164a i.V. mit dem §177 Abs. 4 BauGB und die Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt (RLStäBauF). Die Sanierung ist zügig durchzuführen.

Die historische Altstadt hat insgesamt einen guten Entwicklungsstand erreicht, aber es besteht noch Sanierungsbedarf für einige funktional und gestalterisch bedeutende Bereiche des öffentlichen Raums, deren Sanierung und Instandsetzung nicht bis zum 31.12.2021 abgeschlossen werden kann. Deshalb soll die Frist zum Abschluss der Sanierung im „Historischen Altstadtkern“ über dieses Datum hinaus um fünf weitere Jahre verlängert werden (siehe Beschlussfassung Nr. VII/2020/01362). Zur Erreichung der Ziele sollen die Straßen in der historischen Altstadt ausgebaut werden. Die finanziellen Mittel für den Bau müssen in einem bestimmten Zeitrahmen verausgabt werden.

Es ist deswegen notwendig, die erforderlichen Straßenplanungen zügig zu erstellen.

Bei der Vielzahl von Einzelmaßnahmen soll ein Projektsteuerer mit Auftraggeber-Funktion die Stadtverwaltung bei den entsprechenden Aufgaben unterstützen.

Eine sachliche Notwendigkeit ist durch Fortsetzungsmaßnahmen innerhalb des Fördergebietes gegeben.

**Zeitliche Unaufschiebbarkeit:**

Mit dem Beschluss des Stadtrates vom 30.09.2015 zur vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages durch alle Eigentümer im Sanierungsgebiet „Historischer Altstadtkern“ wurde die Möglichkeit geschaffen, sanierungsbedingte Einnahmen vor Abschluss des Sanierungsgebietes zu erzielen. Die Stadt kann für die laufende Sanierungsmaßnahme die sanierungsbedingten Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen zur Finanzierung von baulichen Maßnahmen im Sanierungsgebiet einsetzen. Einnahmen durch Ausgleichsbeträge nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme müsste die Stadt dagegen zu 2/3 an den Bund und das Land abführen.

Durch die Verlängerung der Sanierungsmaßnahme ist es möglich, die Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen noch für die Straßenbaumaßnahmen einzusetzen, die zur Erreichung aller Sanierungsziele notwendig sind. Durch die zeitliche Begrenzung von fünf Jahren ist eine zeitnahe Umsetzung der Straßenbauvorhaben unabdingbar. Dazu muss die Projektsteuerung ebenso zeitnah beauftragt werden.

Eine zeitliche Unabweisbarkeit liegt vor.

**Erläuterung des Deckungsnachweises**

8.54101021.700 – Saline Brücke Franz-Schubert-Straße

Die Deckung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 175.000 EUR erfolgt über das Vorhaben Saline Brücke Franz-Schubert-Straße. Das Vorhaben wird in diesem Jahr baulich nicht begonnen.

**Familienverträglichkeit**

Die Sanierung der Altstadtstraßen ist eine wichtige Grundlage, um die entsprechend notwendige Infrastruktur zu erneuern und damit die Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien zu verbessern. Damit ist die Familienverträglichkeit der Baumaßnahme gegeben.

**Basisprüfung Klimarelevanz und Klimawirkung**

Die Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für die Projektsteuerung zur Sanierung der Altstadtstraßen ist nicht klimarelevant. Die Förderung der Projektsteuerung führt zu keinerlei klimarelevanten Veränderung im Verhalten der Bevölkerung.

| + positiv | O keine | - negativ |
|---|---|---|
| | **X** | |

**Dringlichkeit**

Die Sanierungsziele für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme „Historischer Altstadtkern“ wurden zeitgleich mit dem Satzungsbeschluss beschlossen (Beschluss Nr. 94/I-47/1050 „Sanierungsziele / Ziele der Rahmenplanung als Grundlage für die Durchführung der Sanierung im Sanierungsgebiet `Historischer Altstadtkern´ / Sanierungssatzung Nr. 1“ vom 23.04.1995).

Die Ziele im Sanierungsgebiet der Altstadt haben insgesamt bereits einen guten Entwicklungsstand erreicht. Es besteht aber noch Sanierungsbedarf für einige bedeutende Bereiche des öffentlichen Raumes. Damit sind im Sanierungsgebiet noch Mängel und Missstände vorhanden, deren Beseitigung bis zum 31.12.2021 nicht möglich ist. Die Ergebnisse der Sanierung und das Erreichen der Sanierungsziele wird anhand der Themenschwerpunkte Baustruktur/-zustand, Nutzungsstruktur und Öffentlicher Raum dargestellt. Daher wurde mit der Beschlussvorlage „Verlängerung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme Historischer Altstadtkern VII/2020/01362“ die Verlängerung bis 2026 veranlasst. In diesem Zeitraum sollen die Altstadtstraßen saniert werden. Um die Umsetzung der Vorhaben in diesem Zeitraum realisieren und die Prozessabläufe kompensieren zu können, ist eine Projektsteuerung dringend notwendig und muss zum jetzigen Zeitpunkt beauftragt werden.